

wissenschaft, 10 Forstwissenschaft, 6 das Regimentsfach.

An der land- und forstwirtschaftl. Akademie... 98 Studierende, nämlich 71 Landwirthe (worunter 13 Württemberger und 58 Nichtwürttemberger), und 27 Forstwirthe (18 Württemberger und 9 Nichtwürttemberger).

Wegen Rücktritts des bisherigen Abgeordneten ist für den Bezirk Nagold die Wahl einer neuen Wahl auf den 1. Juli angeordnet.

Stuttgart den 30. Mai. Von dem Kultusministerium ist bei dem kändlichen Ausschuss der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Pensionsverhältnisse der Vorstände und Hauptlehrer an Gelehrten- und Real Schulen eingebracht worden.

Cannstatt den 1. Juni. Heute früh kurz nach 3 Uhr kam in der Stadt mühle Feuer aus, und griff so schnell um sich, daß der ganze Dachstuhl in wenigen Minuten in Flammen stand.

Göppingen den 31. Mai. In der Gemeinde Luendorf (früher Ganslofen) hat sich im Monat Februar v. J. der Typhus eingekeilt und ist indessen zu einer entzündlichen Epidemie angewachsen.

München den 31. Mai. Zuverlässigen Nachrichten zufolge wird der Kaiser Napoleon im Falle der Genehmigung der bayerischen Regierung schon in nächster Zeit in München eintreffen.

Aus Baden den 31. Mai. Dem ganzen Rheine entlang drohen die Geräfer die Dämme zu durchbrechen. Der Wasserstand des Rheines hat aber auch seine höchste Höhe in diesem Jahrhundert erreicht.

Braunschweig den 31. Mai. Friedrich Gerstäcker ist nach kurzem Unwohlsein heute gestorben. (Der Bericht, einer der fruchtbarsten deutschen Schriftsteller, als Reiseführer und Erzähler von hervorragendem Talent, war am 10. Mai 1816 in Hamburg geboren als der Sohn des seiner Zeit beliebten Tenoristen Sam. F. Gerstäcker.)

Berlin den 30. Mai, Abends. Die Beratungen der Reichstag-Commission für das Militärstrafgesetzbuch über die Arreststrafen wurden heute Mittag zu Ende geführt.

Berlin den 31. Mai. Der Reichstag erledigte die erste Beratung des Lasker'schen Antrags, betr. die Ausdehnung der Reichscompetenz auf die gesammte Civilrechtsgesetzgebung und nahm denselben in der alsbald folgenden zweiten Beratung mit großer Majorität an.

Berlin den 31. Mai. Delegirte sämtlicher Berliner Gewerbe und Werke, sowohl Arbeitgeber als Arbeitnehmer der zünftigen und der freien Gewerbe, sind bejubelt.

Spanien. Serrano hat zu Amorovieta eine Convention mit den karlistischen Banden abgeschlossen, welche überall die größte Bewegung hervorgerufen hat, da er darin den karlistischen Offizieren ihren Rang zuerkennt.

man sich erinnert, daß der König in seiner Thronrede den Aufständischen die rücksichtsloseste Strenge angekündigt hatte. Da Serrano seit Prim's Tode die einflussreichste Persönlichkeit in Spanien ist und sein Ehrgeiz längst für verdächtig gilt, so erscheint die Lage ernst genug.

Land- & Volkswirtschaftliches. Ein Mittel, um den Maulwurf von Beeten abzuhalten dürfte den Landwirthen, Gartenbesitzern u. s. w. sehr willkommen sein. Nach der 'Zeitschr. f. Nm. Deutschl.' stößt man um die Beete, welche von Maulwürfen verschont bleiben sollen, bis auf die Tiefe der Gänge, welche sie auf ihren Wanderungen in der Erde machen.

Fruchtpreise. Wonnenden den 30. Mai. Kernen 7 fl. 36 kr. Dinkel 5 fl. 32 kr. Haber 3 fl. 44 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 30 kr. Mischling 1 fl. 45 kr. Roggen 1 fl. 42 kr. Ackerbohnen 1 fl. 40 kr., Waizen 2 fl. - kr.

Die Eisenbahnzüge gehen seit dem 1. Juni d. J.: Von Waiblingen nach Stuttgart: 6 U. 53 M. Morg. 9 U. - M. Morg. (Eilzug). 11 U. 27 M. Vorm. 3 U. 34 M. Nachm. 7 U. 40 M. Abends. 10 U. 30 M. Nachts.

Von Stuttgart nach Waiblingen: 4 U. 45 M. Morgens. 10 U. 15 M. Vorm. 1 U. 50 M. Nachm. 5 U. 40 (Eilz. m. Wagen III. Cl.) 7 U. 30 M. Abends.

Von Waiblingen nach Schorndorf: 5 U. 17 M. Morg. 10 U. 53 M. Vorm. 2 U. 28 M. Nachm. 6 U. 5 M. Abends. 8 U. 9 M. Abends.

(An Sonn- u. Tagen auch 3 U. 33 Nachm.) Von Schorndorf nach Waiblingen: 6 U. 14 M. Morg. 8 U. 32 M. Vorm. 10 U. 28 M. Vorm. 2 U. 50 M. Nachm. 7 U. - M. Abends. 9 U. 48 M. Nachts.

(An Sonn- u. Tagen auch 6 U. 30 Abends.) Von Willsbach nach Heilbronn: 6 U. 5 M. Morg. 11 U. 9 M. Vorm. 5 U. 38 M. Nachm. 9 U. 36 M. Nachts.

Von Heilbronn nach Willsbach: 8 U. - M. Morg. 12 U. 15 M. Mitt. 4 U. 38 M. Nachm. 9 U. - M. Abends.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 66. Donnerstag den 6. Juni 1872. 41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgeld beträgt bei keiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang. Die Orts-Vorsteher

werden beauftragt, die Abrechnungsbücher von sämtlichen beurlaubten Soldaten der Altersklassen 1860-1868 einzuverlangen und solche binnen 8 Tagen an den Bezirksfeldwebel dahier einzusenden. Badnang den 4. Juni 1872.

R. Oberamt. Act. Ringelbach.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

Revier Welzheim. Holzverkauf. Am 12. Juni, von Morgens 9 Uhr, im Lamm in Welzheim aus Schmalenberg 7 (Schwarzengehren) 175 birtene Reife 3-6 Meter lang, 25 Trachten birken Besenreis, 2396 hartgemachte Wellen auf Hausen.

Heiningen. Schafwaideverleihung. Die hiesige Schafwaide, welche mit 200 bis 250 Stück Schafen besahren werden kann, kommt am Donnerstag den 13. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus von Jakob d. J. bis 1. Januar 1873 zur Verpachtung, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 4. Juni 1872. Gemeinderath.

Fornsbach. Holz- und Rindenverkauf. Am nächsten Samstag den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich in der Krone zu Fornsbach aus dem Stierfeld'schen Bogenhaldenwald: 63 Met. weisstannene Rinde, 180 Meter tannenes Scheiter- und Prügelholz, 30 Meter buchene Scheiter- und 30 Meter buchene Prügel und Labe Liebhaber hierzu ein. Den 2. Juni 1872. Georg Rost aus Gschwend.

Badnang. Den Grasertrag von 1/4 Morgen hat zu verpachten Friedrich Sammet.

Badnang. Nächsten Samstag den 8. Juni gib's Ralf bei Ziegler Elfer.

Mittelschönthal. Vieh-Versteigerung. Unterzeichneter versteigert am Montag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr, in seinem Hause: 3 junge scheidige Kühe, wovon 2 neumelbig und 1 hochträchtig, 3 Stiere, je 1 1/2 Jahre alt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Daniel Sahn.

Strümpfelbach. Eichen-Verkauf. Die Unterzeichnete verkauft am Donnerstag den 13. Juni, Mittags 1 Uhr, 15 Stück Eichen von 9-18" mittl. Durchmesser und etwa 600 Cubikfuß, wozu sie Liebhaber in ihre Wohnung einladet. Wittwe Holzwarth.

Reichenberg. Geld-Antrag. 103 fl. Pfleggeld hat gegen gesegliche Sicherheit sogleich auszuliefern Jakob Frank, Metzger.

Eine größere Parthie theilweise ganz neuer sehr schöner und gut gebaudener Fässer, worin Weingeist und feine Weine enthalten waren, hat zu verkaufen C. Weismann.

Entkochende Erbsen, Linfen und weiße Bohnen, sowie Hirsen Zwetschgen und billigen Reis empfiehlt C. Weismann.

Gerstenfuttermehl ist wieder eingetroffen bei C. Weismann.

Preis-Medaille in Paris.
Fortschritts-Medaille
mit Kranz in Wm.

LÖFLUNG

HUSTEN-

BONBONS

aus ächtem köstlichem Malz-Extract
bereitet, verdienen wegen kräftigem
Malzgeschmack augenblicklich fühlbarer,
anlösender Wirkung und leichter Verdaulichkeit,
den Vorzug vor allen dergleichen
Produkten. Vorräthig in
Packeten zu 6 Kr. in allen Apotheken
in **Bachnang** und der Umgegend.

Bachnang.

Ofenrobre,
Kesselrobre und Luftheizungen
fertigt schön und billig
Karl Störzbach, jr.
Flaschner.

Bachnang.

Aechter feiner
Emmenthaler-
Schweizer- & Säis
Limburger-

ist billigst zu haben bei
J. G. Winter
neben der Schwane.

Bachnang.

Bei den Unterzeichneten gibt es fortwährend
Masthansfleisch.
Schweine & Schweizer.

Bachnang.

Eine gute Gais
wird zu kaufen gesucht.
Näheres bei **Wagner & C.**

Unterweissach.

**Scheuer-Verkauf auf den
Abbruch.**

Eine noch gut erhaltene Barmige Scheuer
28' lang und 26'5" breit hat zu verkaufen
Louis Sägele.

Die photographische Anstalt
befindet sich bei **Wirth Sanzenbacher** in
Unterweissach. Dasselbst kann man sich am
nächsten **Sonntag den 9. Juni** photo-
graphiren lassen. (Probabiliter unentgeltlich.)
Preis billigst.

Winnenden.

Empfehlung von Feinwand.

Alle Sorten Feinwand von 16 Kr. an per 1/2 Meter,
Tischtücher mit den neuesten Dessins von 2 fl. an
per Stück,
Servietten in schönster Auswahl,
Handtücher zu 9, 12, 16, 20, 24, 26 Kr.,
weisseleine Taschentücher,
1/4 breites **Strohsacklein**
empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens
A. Breitenbach,
wohnhaft in der **Buchdruckerei.**

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank
in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende Mai 21,184 Policen mit	fl. 39,000,000.
Neuer Zugang im Laufe d. J. : 896 Anträge mit	fl. 2,150,000.
Versicherungsfonds ca.	fl. 7,000,000.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	fl. 1,700,000.
In diesem und den nächsten 4 Jahren zur Verteilung kommende Dividende	fl. 1,487,879.

Gegenwärtig verteilt werdende Dividende **36 Procent** der Prämie. Nach Abzug dieser Dividende stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit pro fl. 1000. - für das Alter von

25 J.	30 J.	35 J.	40 J.	45 J.	50 J.
auf fl. 15 1/2.	fl. 15 1/2.	fl. 17 1/2.	fl. 20 1/2.	fl. 25.	fl. 31 1/2.

Anträge, welche vor Ende Juni bei der Bank einkommen und Aufnahme finden, genießen den vollen Antheil an der diesjährig sich ergebenden Dividende.

Zu weiterer Theilnahme laden ein **Die Agenten:**
L. Leopold, Oberamtswundarzt in **Bachnang.**
G. F. Wolt in **Oppenweiler.**
Lehrer Neuhauser in **Sulzbach a/M.**
Ferd. Nagel in **Murrhardt.**
Posthalter Hess in **Waiblingen.**
Gemeinderath Westermayer in **Winnenden.**
Carl Richter in **Marbach.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **79 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Bachnang den 22. Mai 1872.

Julius Schmickle,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in **Gotha.**

Bachnang.

Eine tüchtige Magd
mit baldigem Eintritt wird gesucht; guter Lohn wird zugesichert.
Näheres bei der Redaktion.

Neuschönthal.

100 Säde Sägmehl
zu 6 Kr. den Sade bei
J. Knapp.

Stiftungs- & Gemeinde-Stats
empfiehlt die
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Nach dem Bericht des Herrn Geheimraths v. Dillenius an Sr. Maj. den König, betreffend den Betrieb der württemb. Staats-Eisenbahnen im Rechnungsjahr vom 1. Juli 1870 bis 30. Juni 1871, bestand in dieser Zeit die Reineinnahme auf der ganzen Bahnlänge, die am 1. Juli 1871 139 1/100 Meilen betrug, in 4,652,562 fl. 4 Kr., was bei dem Bauaufwand von 155,602,203 fl. einer Verzinsung von 2 1/100 Proz. gleichkommt.

* Die Besteuerung der Hunde ist auf Veranlassung des Ministeriums des Innern von der Centralstelle für Handel und Gewerbe beraten worden und hatte sich dieselbe aus verschiedenen Gründen für Aufhebung der Hundesteuer ausgesprochen, beantragte indessen zugleich die Erlassung solcher polizeilicher Vorschriften, durch welche der Zweck, das Halten belästigender Hunde zu beseitigen, wirklich erreicht werden könnte. Da jedoch dieser Antrag im Augenblick wenig Aussicht hätte zur Ausführung zu kommen, so sah die Centralstelle sich veranlaßt, die Beibehaltung der seitherigen niederen Abgabe von 2 fl. zu befürworten.

* Der Abgeordnete des 2. württ. Wahlkreises zum deutschen Reichstag, Herr Professor Dr. Reyscher, hat seinen Wählern in den Bezirken Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen angezeigt, daß er wegen anhaltenden Unwohlseins zu seinem Bedauern genöthigt sei, auf sein Mandat als Abgeordneter zu verzichten und daß er dem Reichstags-Präsidium bereits hiervon Anzeige gemacht habe.

Rotweil den 3. Juni. Im schön geschmückten Bürgerfaale des Kaufhauses tagte diesen Vormittag die 24. Wanderversammlung der württ. Landwirthe, von welchen eine Anzahl schon gestern eintraf, unter den hohen Gästen Sr. Exc. der Minister v. Sid, während andere in großen Kolonnen diesen Morgen in die reich besagte Stadt einzogen. Den Vorsitz führte, in Abwesenheit des Grafen v. Bissingen, Oekonomiarth Schöffer von Kirchberg; Stadtschultheiß Marx und der Vorstand des Rotweiler Bezirksvereins Burkart von Nothenstein begrüßten die Versammlung. Unter den Notabilitäten waren zu bemerken: die Direktoren Opel und Walz, die Professoren Weber von Tübingen und Besseler von Hohenheim, Regierungsdirktor Schwandner von Neulingen, die Oekonomenräthe Horn und Mühlhäuser, viele Gutbesitzer, Gutsverwalter u. s. w. Minister v. Sid, welcher zuerst das Wort ergriff, sprach mit gewohnter Wärme über die in den letzten Wochen durch Hagel und Ueberschwemmung erlittenen Schäden und die Mittel zu deren Vinderung, stellte die alsbaldige Einführung der Gesetze über Waideablösung und Bauordnung in Aussicht, erklärte die Nothwendigkeit von Gesetzen über Zusammenlegung der Güter, Wasserrecht und Wasserpolizei, Organisation der landwirthschaftl. Vereine, wozu die Regierung gerne die Hand bieten werde. Sofort begann die Berathung über in d. Bl. mitgetheilten Fragen, welche

heute Abend fortgesetzt wird, worüber am Schlusse derselben erst berichtet werden kann.

* Die landwirthschaftl. Vereine von Hall, Künzelsau, Mergentheim, Dehringen, Gerabronn und Crailsheim wollen zu einem Conventen zusammenreten, welcher den Zweck hat, unter ihnen einen regelmäßigen, übrigens möglichst losen Berührungspunkt zu schaffen, um Fragen von weiterem und engerem landwirthschaftl. Interesse zu beraten und zu beschließen, überhaupt um gemeinschaftlich die zum Gebethe der Landwirthschaft nöthigen Ziele im Sinne wissenschaftlichen und praktischen Fortschritts zu verfolgen.

Hall den 31. Mai. In der verfloffenen Nacht hat sich ein Soldat des Landwehrbezirks-Kommandos in der Stadt auf dem Haaplplatz, wo er heute Morgen todt aufgefunden wurde, durch einen Schuß mit seinem Gewehr das Leben genommen. Derselbe hatte wegen einer Verfehlung Arrest gehabt.

München den 1. Juni. Im verfloffenen Jahr 1871 wurden bei den Schwurgerichten des Königreichs 12 Todesurtheile gefällt, nämlich 5 in Oberbayern, 4 in der Oberpfalz, 2 in Ober- und 1 in Mittelfranken. Vollzogen wurde keines derselben.

München den 2. Juni. Der Ministerpräsident Graf Hagnenberg ist heute Abend 6 1/2 Uhr verschieden.

München den 2. Juni. Die Mittheilung, der Kaiser Napoleon werde sich in das oberbairische Jobbad-Krankenheil begeben, scheint kaum begründet zu sein, denn es wird uns von dort mitgetheilt, daß von einem solchen Besuche nicht das Geringste bekannt ist, ja daß sich nicht einmal eine Anfrage in dieser Beziehung nach Krankenheil gerichtet wurde.

München den 3. Juni. Die Universität München hat laut Senatsbeschluss vom 31. Mai erklärt, daß sie auf die für das Grundungsfest in das Budget eingestellte Summe von 26,000 Gulden verzichten müsse, falls die Verwendung derselben an die Ausführung des vom Landtage beschlossenen Wunsches bezüglich der Berufung invalider Professoren für Kirchengeschichte und Philosophie geknüpft werde. Der Kultusminister soll bereits erklärt haben, daß er genannte Summe nicht ausfolgen lassen werde, wodurch die ganze 400jährige Jubelfeier in Frage gestellt wird.

* Aus Straßburg den 29. Mai wird geschrieben: Zugmeister Grandel, ein Württemberger, schon 24 Jahre im Dienst, beliebt und bekannt durch Dienstfeier und Treue, wollte während der Fahrzeit in der Nähe Lutterbach nachsehen, ob die Bremser seines Zuges alle auf ihren Plätzen wären. Er erlag zu diesem Zweck die oberste Bremserstufe eines Wagens. Leider hatte der Zug eine Wegüberbrückung zu passiren und schlug Grandel so gewaltig an genannte Brücke, daß er rücklings auf den Wagen fiel und daselbst todt aufgefunden wurde. Er ist verheirathet und Vater von 5 Kindern.

Straßburg den 31. Mai. Der hiesige Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 29.

ds. einstimmig einen Protest gegen den Tadel veröffentlicht, welchen der in Paris tagende Untersuchungsrath über die Straßburger Nationalgarde auszusprechen sich veranlaßt gefunden hat. Der Gemeinderath findet es befremdend, daß der Untersuchungsrath von den Thatsachen, welche die energische Mitwirkung der ganzen Bürgerschaft an der Vertheidigung Straßburgs beweisen, und von den Ursachen der endlichen Kapitulation keine Kenntniß gehabt, und daß er geglaubt, in einer öffentlichen Procéduracte und ohne alle dabei interessirten Parteien vernommen zu haben, eine Bevölkerung brandmarken zu müssen, welche während und nach der Belagerung tapfer ihre Pflicht gethan, und welche, unglücklich genug, als Lösegeld Frankreichs zu gelten, es nicht erwartete, daß ein französisches Ehrengericht ihren patriotischen Schmerz durch ein ebenso ungerichtetes als unverdientes Verdikt erhöhen würde. Er protestirt daher im Namen der Bewohner aufs Nachdrücklichste gegen das vom Untersuchungsrath ausgesprochene Urtheil über die Haltung der Nationalgarde und folglich über die der Civilbevölkerung und drückt den Wunsch aus, daß eine Gegenuntersuchung eröffnet werden möge, in welcher die Aussagen aller derjenigen anzuhören wären, welche in Betreff dieses Gegenstandes genau und authentisch unterrichtet sind.

Heidelberg den 1. Juni. Die Frequenz unserer Universität hat sich in diesem Sommer von 644 auf 911 gehoben. Unter diesen befinden sich 841 immatriculirte Studierende und 70 Hospitanten. Mehr als 1/4 der ersten (487) gehören der juristischen Fakultät an; Theologen sind es nur 35, Mediziner 122, Philosophen, Philologen, Studierende der Natur- und Kameralwissenschaften 197.

Berlin den 1. Juni. Heute haben 90 Reichstags-Abgeordnete und Mitglieder des Bundesraths eine Fahrt nach der Insel Rügen gemacht. Bei ihrer Ankunft in Stettin wurden sie festlich empfangen und an den Gasen begleitet, wo der Dampfer „Wilhelm“ sie aufnahm.

Berlin den 2. Juni. Heute Mittag fand eine Konferenz zwischen dem Präsid. Simon und den geschäftsführenden Mitgliedern der Fraktionen des Reichstags Behufs Aufstellung einer Uebersicht bezw. Verteilung der noch zu erledigenden Arbeiten statt, um danach den Schlußtermin der Session bemessen zu können. Es stellte sich nach den sorgfältigsten Erwägungen heraus, daß der Schluß am 20. d. M. eintreten könne.

Berlin den 3. Juni. Ein Straßenplakat bringt die Meldung, daß die auf den 4. Juni einberufene Generalversammlung aller Gewerbe und Werke zur Verabreichung über die Errichtung eines allgemeinen Schiedsgerichts, im Einverständnis mit dem Magistrat auf unbestimmte Zeit vertagt sei.

Berlin den 3. Juni. Der Reichstag erledigte ohne Debatte die erste und zweite Lesung des Auslieferungsvertrags mit Großbritannien, ferner die erste Lesung des Gesetzesentwurfs, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf für die Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, und des Gesetzentwurfs, be-

